Atalanta **41** (1/2): 185-186, Würzburg (2010), ISSN 0171-0079

Microlepidoptera 2009

von

Thomas C. Reifenberg

Die Meldungen der Kleinschmetterlinge betrafen im Jahr 2009 sechs Arten aus 10 Ländern und umfassen insgesamt 4177 Falter. Gegenüber dem vergangenen Jahr liegen diesmal keine Meldungen von *Ostrinia nubilalis* (Hübner, 1796) und *Palpita unionalis* (Hübner, 1796) vor. Der Beobachtungszeitraum erstreckte sich in 2009 über 11 Monate, wobei der erste Falter am 3.I. und der letzte am 16.XI. gemeldet wurde.

Nomophila noctuella ([Denis & Schiffermüller], 1775) - **Gruppe I**
In 2009 haben 36 Personen insgesamt 3383 Individuen aus 10 Ländern (Österreich, Schweiz, Deutschland, Spanien, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Italien, Jordanien und Oman) gemeldet. Damit ist *Nomophila noctuella* ([D. & S.]) die zahlenstärkste Falterart und übertrifft deutlich die Menge der von mir seit 2006 bearbeiteten Micros. Ähnlich wie in 2006, wird vermutet, daß sich die Trockenheit im südlichen Europa mit ungenügend vorkommenden Nahrungs- und Raupenfutterpflanzen, auf das verstärkte Wanderverhalten ausgewirkt hat. Dies könnte der Anlaß gewesen sein, daß es ähnlich wie in 2006 zu invasionsartigen Einwanderungen in Mitteleuropa kam. Teilweise wurden über 1000 Falter auf 2 ha Leguminosenwiesen geschätzt (69).

Außereuropäische Meldungen (alle 598): Jeweils ein Falter am 3.I. aus dem Oman, ca. 25 km nordwestlich von Ibra und am 12./13. und 23.IV. aus Jordanien, ca. 15 km südwestlich von der Stadt Madaba.
Gemeldet haben vom 3.I.2010 bis 16.XI.2010 folgende Lepidopterologen: Andreas Zapp, Annette von Scholley-Pfab, Armin Dahl, Cchristian Zehentner, D. Robrecht, Daniel Bartsch, Ernst Görgner, Ernst Herkenbergh, Eva-Maria Bässler, Gabriel Herman, Georg Stahlbauer, Gerhard Kleinschrod, H. Bauer, Hans-Peter Matter, Hans Retzlaff, Heinrich Vogel, Heinz Fischer, Helmut Kaiser, Helmut Kinkler, Herbert Fuchs, Ingo Nikusch, Iris Asal, Josef Schmucker, Jürgen Hensle, Jutta Bastian, Carola Winzer, Klaus Schrameyer, Markus Fluri, Markus Schwinger, Martin Keiller, Thomas Kissling, Ursula Beutler, Verena Scheiwiller, Walter Schön, Willi Wiewel, Wolfgang Schweighofer.

Udea ferrugalis (Hübner, 1796) - **Gruppe I**
Mengenmäßig wurden in 2009 nur 10 Falter gemeldet. Darüber hinaus ist eine spätere Meldeperiode mit Beginn vom 9.VIII. zu beobachten (im Vorjahr kam die erste Meldung vom 7.V. 2008). Allerdings hat sich die Anzahl der Melder gegenüber 2008 um 2 Personen erhöht. Eine Flug-Konstante wie in der Vergangenheit hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Insgesamt haben 6 Lepidopterologen vom 9.VIII. bis 4. XI. aus Deutschland (Duisburg, Leverkusen, Moosburg und München), aus Kroatien von der Insel Krk und der Schweiz (Dietikon) diese Falterart gemeldet: A. von Scholley-Pfab, E. Görgner, H. Vogel, H. Kinkler, V. Scheiwiller, W. Wiewel.

Plutella xylostella (Linnaeus, 1758) - **Gruppe I**
Diese Falterart gilt als Kosmopolit, diese Art verstärkt mitunter bereits vorhandene Populationen. Durch teilweise massenhaftes Auftreten, können zeitweise erhebliche Schäden an Kohlarten ent-

stehen - sie wird somit als Gartenschädling eingestuft. Die Tiere sind ebenso nacht- wie tagaktiv. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 525 Falter vom 3.IV. bis 22.IX. beobachtet (72, 91, 246).

Glyphodes perspectalis (Walker, 1859) - **Gruppe II**
Bei diesem Neozoon wurden insgesamt 1875 Individuen aus Deutschland und der Schweiz, als Raupe oder Imago, gemeldet. Ein direktes Wanderverhalten konnte anhand der vorliegenden Daten nicht festgestellt werden. Jedoch ist ein manifestiertes Vorkommen dieser Falterart im Südbadischen und in der Schweiz feststellbar. In Nordrhein-Westfalen trat die Art an fünf Orten auf: Köln-Mengenich, Monheim am Rhein, Pulheim, Lüdinghausen und Telgte bei Münster. Sogar in 04824 Beucha/Sachsen wurde erstmalig ein Falter gefunden.
Der Verfasser hat intensiv an den natürlichen Buchsbaumbeständen (Buchsbaumwanderweg) an der Mosel, zwischen Treis-Karden und Müden nach dieser Falterart geforscht, jedoch blieben Nachweise aus. Gegenüber dem Vorjahr ist ein mengenmäßiges Ansteigen der Meldungen und Beobachter zu verzeichnen. Ob die Art unseren letzten kalten Winter überstanden hat, bleibtabzuwarten. In 2009 haben 22 Lepidopterologen Falter oder Raupen vom 15.II. bis 30.IX. gemeldet: Brua, Burger, Dahl, Eedinger, Göttlinger, Hager, Havermeier, Hodges, Kirchbaum, Kottmann, Lethenet, Maassen, Müller, Nowak, Lewandowski, Lindner, Nikusch, Schäfer, Schellscheidt, Schmitt, Sstaehle, Zumkeller.

Phyllonorycter issikii (Kumata, 1963) - **Gruppe II**
Diese Falterart wurde 2009 erstmalig gemeldet. Die Beobachtungen stammen aus Schleswig-Holstein (Todenbüttel und Mückenbusch) sowie Hamburg. Clas Lehmann fand vom 9.-16.X. die Blattminen an Linden von Straßenbäumen teilweise sehr häufig. *Phyllonorycter issiki* (Kumata) oder Lindenminiermotte wurde zum ersten Mal 2001 nach Graf et. al. in Brandenburg nachgewiesen, sie gilt ebenfalls als Neozoon mit Ausbreitungspotential. Laut LEPIFORUM ist die Art aber heute in Deutschland schon weiter verbreitet.

Phyllonorycter robiniella (Clemens, 1860) - **Gruppe II**
Clas Lehmann beobachtete Blattminen der Robinienminiermotte am 16.X. in Hamburg sehr häufig an Straßsenbäumen. Diese Art wurde nach Whitebread aus Nordamerika eingeschleppt. Der Erstnachweis für Europa erfolgte 1983. WIPKING fand die Art erstmalig 1990 in Köln. Sie gilt heute in Deutschland als weitverbreitet und kommt fast in jedem Robinien-Bestand vor.
Bei den beiden o. g. Arten wäre für die Zukunft eine Meldung von Faltern sinnvoll.

Literatur

Graf, F., Leutsch, H., Nuss, M., Stübner, A. & S. Walter (2002): Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lep.). III. - Entomologische Nachrichten und Berichte **46**: 99-104. Dresden.

LEPIFORUM, Bestimmungshilfe

Whitebread , S. E. (1990): *Phyllonorycter robiniella* (Clemens, 1859) in Europe. - Nota lepid. **12**: 344-353, Basel.

WIPKING, W. (1991): *Phyllonorycter robiniella* Clemens 1859 neu für das Rheinland (Lep., Gracillariidae). - Melanargia **3**: 1-4, Leverkusen.

Anschrift des Verfassers
Thomas Carl Reifenberg
Birkenhöhe 5, D-51519 Odenthal, e-mail: Thomas.Reifenberg@t-online.de